

Frage zu Projekt:

FReDA-W2a – Fragen zur Infektion mit und Impfung gegen COVID-19

Thema der Frage:

Gesundheit/ Beschwerden

Konstrukt:

Gesundheitliche Beeinträchtigung durch COVID-19-Erkrankung

Fragetext:

Wie stark sind Sie durch die COVID-19-Erkrankung heute noch in Ihrem Alltagsleben gesundheitlich beeinträchtigt?

Antwortkategorien:

Stark beeinträchtigt

Leicht beeinträchtigt

Nicht beeinträchtigt

Eingesetzte kognitive Technik/en:

Difficulty Probing

Befund zur Frage:

Frage 3 wurde ebenfalls nur denjenigen Befragten gestellt, die bei Frage 1 angegeben hatten, sich (wahrscheinlich) mit dem COVID-19-Virus angesteckt zu haben ($n = 30$). Etwas mehr als die Hälfte der Testpersonen ($n = 17$) gab an, durch die COVID-19-Erkrankung noch "leicht" oder "stark" in ihrem Alltagsleben beeinträchtigt zu sein. Ziel des kognitiven Pretests war es zu untersuchen, ob diese Testpersonen Schwierigkeiten hatten, sich zwischen den beiden Antwortkategorien "stark beeinträchtigt" und "leicht beeinträchtigt" zu entscheiden (N1_F3, s. PDF-Datei).

Zwei der 17 Testpersonen, welche noch von der COVID-19-Erkrankung in ihrem Alltagsleben beeinträchtigt waren, gaben an, die Auswahl der Antwort sei ihnen "eher schwer"

gefallen. Die Begründung auf die darauffolgende Nachfrage, warum ihnen die Beantwortung eher schwergefallen sei, lieferte jedoch keine Hinweise auf die Notwendigkeit einer Überarbeitung des Fragetextes oder der Antwortoptionen.

Empfehlungen:

Frage und Antwortoptionen belassen.